P R O T O K O L L B Ü R G E R I N F O R M A T I O N

Körperschaft:	**Gemeinde Bad Zwischenahn**		
Gremium	**Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales**		
Sitzung am:	**Montag, 17.02.2025**		
Sitzungsort:	**Haus Brandstätter, Kuppelsaal, Am Brink 5**		
Sitzungsbeginn:	**16:30 Uhr**	Sitzungsende:	**17:55 Uhr**

T E I L N E H M E R V E R Z E I C H N I S

Sitzungsteilnehmer:

Ausschussvorsitzende

Frau Beate Logemann	SPD	

Ausschussmitglieder

Herr Michael Cordes	Volt	
Frau Merle Heßler	SPD	
Herr Georg Köster	GRÜNE	
Herr Dr. Frank Martin	CDU	
Herr Stephan Meinecke	SPD	Vertreter für AM Frau Gravelis
Frau Kirsten Schwengels	CDU	
Herr Henning Stoffers	CDU	

beratende Mitglieder gemäß § 13 Abs. 3 Nds. AG SGB VIII

Frau Marion Brötje	Mitglied im AJuFaSo

beratendes Mitglied des Behindertenbeirates vom Landkreis Ammerland

Frau Dr. Silke Bednarz	Behindertenvertreterin

Verwaltung

Herr Heinz de Boer	
Frau Silke Krallmann	
Herr Steffen Lindemann	
Frau Heidi Braaf	Protokollführung

entschuldigt fehlen:

Herr Bürgermeister Henning Dierks	
Frau Sonja Eckert	Gemeindejugendpflegerin
Frau Elke Eilers	CDU
Herr Awa El-Scheich	BSW
Herr Hartwin Preussner	AfD
Herr Benjamin Schlieper	Hinzugewähltes Mitglied AJuFaSo
Herr Klaus-Peter Tuchscherer	Beratendes Mitglied für den Bereich Senioren

Tagesordnung: **Seite:**

Nicht öffentlicher Teil

Öffentlicher Teil

4.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung	5
5.	Genehmigung des Protokolls vom 25.11.2024 (Nr. 125)	6
6.	Einwohnerfragestunde	6
7.	Krippenplatzsituation in Ofen | hier: Schaffung von zwei Krippengruppen (30 Plätze) in der Einrichtung "Die Arche" Vorlage: BV/2025/003	6
8.	Anfragen und Hinweise	8
9.	Einwohnerfragestunde	9

Öffentlicher Teil

4 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

AV Frau Logemann eröffnet um 17:05 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Es werden einstimmig festgestellt:

a) die rechtzeitige Übersendung der Tagesordnung,

b) die Beschlussfähigkeit,

c) die Tagesordnung, wie sie zu Beginn des Protokolls aufgeführt ist.

-10-

5 Genehmigung des Protokolls vom 25.11.2024 (Nr. 125)

Beschluss:

Das Protokoll vom 25.11.2024 (Nr. 125) wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

-10-

6 Einwohnerfragestunde

Keine Wortmeldungen.

-10-

7 Krippenplatzsituation in Ofen | hier: Schaffung von zwei Krippengruppen (30 Plätze) in der Einrichtung "Die Arche"
Vorlage: BV/2025/003

AV Frau Logemann eröffnet die Sitzung und erteilt FBL Herrn de Boer das Wort.

Er berichtet, dass der Antrag der Kita „Die Arche“ Ofen auf Einrichtung von zwei zusätzlichen Krippengruppen bereits in der letzten Woche mit dem Landesjugendamt beraten wurde. Die Behörde habe auch eine vorläufige Betriebserlaubnis für das Vorhaben in Aussicht gestellt. Zudem habe der Träger bereits erste Voraussetzungen geschaffen, um das angestrebte Vorhaben auch zeitnah umsetzen zu können. Die KITA-Leitung Herr Adden sei ebenfalls anwesend und werde notwendige Erläuterungen zum Vorhaben geben.

KITA-Leitung Herr Adden führt aus, dass die hohe Nachfragesituation nach Krippenplätzen in Ofen den Träger der Kita „Die Arche“ zur Eingabe des Antrages bewogen habe. Mit dem angestrebten Vorhaben (Schaffung von zwei weiteren Krippengruppen, insgesamt 30 Betreuungsplätze) solle der derzeitige Bedarf an Betreuungsplätzen in Ofen kurzfristig gedeckt werden. Bereits zum 01.03.2025 könne so eine adäquate Lösung für die Familien geschaffen werden. Zudem könne damit auch eine Grundlage für langfristige Planungen am Gebäude sowie eine Verstetigung der Krippengruppe am Standort gelegt werden. In seinen weiteren Ausführungen erläutert er die einzelnen Bauabschnitte, welche das Konzept enthält.

AM Herr Köster bedankt sich für das große Engagement des Trägers und stellt fest, dass der unkonventionelle Lösungsvorschlag nur durch gute Zusammenarbeit mit anderen Organisationen in Ofen ermöglicht werden könne. Abschließend gibt er zu bedenken, dass die Kindertagesstätte, falls sie künftig über acht Gruppen verfüge, zu den größten im Gemeindegebiet zähle. Bei Einrichtungen dieser Größenordnung sei auch ein höheres Verkehrsaufkommen zu den Bring- und Holzeiten zu erwarten.

Einrichtungsleitung Herr Adden antwortet, dass die Kindertagesstätte über unterschiedliche Abholzeiten verfüge. Zudem würden viele Kinder zu Fuß oder mit dem Fahrrad den Weg zur Einrichtung bestreiten. Das zu erwartende Verkehrsaufkommen werde somit im Rahmen bleiben. Weiter führt er aus, dass der Krippen- und der Kindergartenbereich voneinander getrennt seien. Entsprechende Strukturen wurden bei der Belegung der Räumlichkeiten bereits berücksichtigt. Außerdem sei es vorteilhaft, dass die Kindertagesstätte über zwei sehr große (überdimensionierte) Außenspielbereiche verfüge.

Beratendes AM Frau Dr. Bednarz merkt an, dass bei einem Umzug der Integrationsgruppe künftig ein längerer Weg zur behindertengerechten WC-Anlage absolviert werden müsse. Außerdem solle darauf geachtet werden, dass die Kinder auch barrierefreien Zugang zu den Spielflächen erhielten.

KITA-Leitung Herr Adden merkt an, dass bei der als behindertengerecht bezeichneten Sanitäranlage durchaus noch Verbesserungsbedarf in Bezug auf die Räumlichkeit bestehe. Der Träger habe bei der Erarbeitung des vorgestellten Konzepts das gesamte Team einbezogen. Somit solle sichergestellt werden, dass möglichst alle Bedarfe künftiger Nutzergruppen abgedeckt werden. Abschließend teilt er mit, dass die Gruppen bei der Wahl des Spielplatzes täglich einbezogen werden. Die Plätze seien somit für alle Gruppen gleichermaßen zugänglich und nutzbar.

AM Frau Schwengels erkundigt sich, ob der Träger „Ekito“ auch über ausreichend Personal verfüge, um das geplante Angebot kurzfristig bieten zu können.

Die Einrichtungsleitung Herr Adden erklärt, dass in den letzten Wochen bereits alle personell erforderlichen Anstellungen und Umbesetzungen in die Wege geleitet wurden, um

den höheren Personalbedarf ab März 2025 abbilden zu können. Träger von mehreren Kindertagesstätten, wie Ekito, hätten zudem den Vorteil, auf eine größere Anzahl von Bewerbungen zugreifen zu können und so auch auf personelle Ausfälle mit z. B. Springerkräften besser reagieren zu können, als es einem Träger einer kleineren Einrichtung möglich wäre.

AM Herr Meinecke bedankt sich für das große Engagement des Trägers und erkundigt sich, ob das Vorhaben wirklich personell und infrastrukturell umsetzbar sei und welche weiteren Planungen in Bezug auf die Konzeptabschritte 2 und 3 von der Gemeindeverwaltung angestrebt würden.

KITA-Leitung Herr Adden bestätigt, dass es sich bei diesem Vorhaben um die Einrichtung von zwei Notgruppen handele und die Situation mit dem gesamten Team beraten wurde. Man habe alle erforderlichen Schritte eingeleitet und sei zuversichtlich, alles Notwendige zum 01.03.2025 umsetzen zu können. Das Team der KITA „Die Arche“ Ofen stehe geschlossen hinter dem Konzept.

FBL Herr de Boer dankt und lobt das große Engagement des Trägers. Ziel der Verwaltung sei es, kurzfristig zwei Krippengruppen (Übergangslösung) in Betrieb zu nehmen. Die im Wege der Umstrukturierung erforderliche Containermiete (ca. 13.000 €) für den Mitarbeiterraum könne die Gemeinde Bad Zwischenahn auch finanzieren. Laut vorliegender Kostenschätzung des Architekturbüros beliefen sich die Kosten für das Projekt auf rd. 245.000 €. Die zu erwartende Einnahme des Landkreises Ammerland, 36.000 € für die Erweiterung von 15 Krippenplätzen in einem vorhandenen Bestand, könne als Gegenfinanzierung dienen. Die somit verbleibenden Kosten von 209.000 € könnten über Mehreinnahmen bei der Einkommenssteuer finanziert werden. Die Verstetigung einer Gruppe passe zum aktuellen Kindertagesstättenbedarfskonzept der Gemeinde Bad Zwischenahn.

Zudem habe die Karl-Jaspers-Klinik den Wunsch nach weiteren Betreuungsplätzen geäußert. Derartige Projekte könnten jedoch nur realisiert werden, wenn hierfür auch eine gemeinsame Finanzierung mit der Klinik sichergestellt würde. Weitere Gespräche mit dem Klinikbetreiber in dieser Angelegenheit stünden jedoch noch in Aussicht. Auf lange Sicht werde auch die Containerlösung am Rudolf-Kinau-Weg aufgelöst. Dies sei aber nur ein kleiner Ausblick darauf, welche Themen im Rahmen der Bedarfsplanung noch zu behandeln seien.

AM Herr Dr. Martin gibt zu bedenken, dass das Gebäude der Kindertagesstätte „Die Arche“ Ofen im Eigentum der Kirchengemeinde stehe. Sei die Umsetzung eines solch kostenintensiven Vorhabens geplant, werde auch eine finanzielle Beteiligung von Seiten des kirchlichen Trägers und eine vertragliche Vereinbarung mit der Gemeinde Bad Zwischenahn erwartet.

AM Herr Köster bestätigt, dass bei Maßnahmen mit baulichen Veränderungen immer auch eine vertragliche Absicherung (Zweckbindung 20 / 25 Jahre) erforderlich sei.

FBL Herr de Boer erklärt, dass die Gemeindeverwaltung bei solchen Projekten derartige Absicherungen in Erwägung ziehe.

AM Herr Cordes äußert, dass Bedarfe an weiteren Betreuungsplätzen (Integration, Krippe) nicht ausschließlich in Ofen vorhanden seien. Man akzeptiere diese Lösung (Notkrippe als Übergangslösung in Ofen). Über weitere Vorhaben wäre künftig jedoch anhand des aktualisierten Bedarfskonzepts für die Folgejahre gesondert zu beraten.

Beratendes AM Frau Brötje bittet, dass die angestrebte Lösung in Ofen für die Kinder, die nun den Wechsel vornehmen müssten, durchgängig bis zum Wechsel in den Kindergarten

gelten solle. Aus pädagogischer Sicht sei eine Betreuungskonstanz wichtig.

FBL Herr de Boer versichert, dass vorgesehen sei, die betroffenen Kinder bis zum Ende der Krippenzeit in ihrer Gruppe zu belassen.

AM Herr Dr. Martin ergänzt, dass bei der angestrebten Maßnahme in jedem Fall der veranschlagte Kostenrahmen (245.000 €) einzuhalten sei.

-51-

Beschlussvorschlag:

Der kurzfristigen Schaffung von zwei Krippengruppen für insgesamt 30 Krippenkinder am Standort der Einrichtung „Die Arche“ in Ofen wird zugestimmt. Der in der Kuratoriumssitzung vom 09.12.2024 beschlossene Haushaltansatz 2025 der Einrichtung wird nachträglich für den Krippenbereich um die laufenden Betriebskosten für die beiden Krippengruppen sowie die Containermiete für die Mitarbeiterräume erhöht. Zudem werden die Mittel für den Anbau eines Ruhe- und eines Differenzierungsraumes als außerplanmäßige Ausgabe oder über einen Nachtrag nach Vorlage der genauen Baukosten zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

-10 / 51-

8 Anfragen und Hinweise

AM Herr Cordes erkundigt sich nach dem Sachstand in der Angelegenheit „Gründung einer Gemeindeelternvertretung für den KITA-Bereich“.

FBL Herr de Boer erklärt, dass die Gemeindeverwaltung gerne unterstützend tätig sei, die Eltern aber die Initiative bei der Gründung eines solchen Organs ergreifen müssten. Da bislang noch keine Vorschläge bei der Verwaltung eingegangen seien, habe diese bereits Überlegungen gemacht, noch einmal Kontakt zu den Eltern aufzunehmen, um so Bewegung in die Angelegenheit zu bringen.

-51-

9 Einwohnerfragestunde

Keine Wortmeldungen.

-10-

AV Frau Logemann schließt die Sitzung.

Logemann Ausschussvorsitzende	Krallmann Fachbereichsleiterin	Braaf Protokollführerin